



Newsletter 01- 2016

Pressemitteilungen PLJS / SIG

Oktober 2015: SIG und PLJS bedauern in ihrer Medienmitteilung, dass die Grosse Kammer des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) die Verurteilung der Schweiz wegen Verletzung der Meinungsäusserungsfreiheit im Fall Perinçek bestätigt hat. Gleichzeitig nehmen sie mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Strassburger Richter die grundsätzliche Vereinbarkeit der Rassismus-Strafnorm mit der Meinungsäusserungsfreiheit nicht in Frage gestellt haben.

Dezember 2015: In der Medienmitteilung zur Tagung „Situation der Jüdischen Minderheit in der Schweiz“ vom 1. Dezember 2015 bekräftigen die Dachverbände das Bedürfnis nach Unterstützung ihrer Sicherheitsmassnahmen durch den Staat. Des Weiteren wurde festgehalten, dass die Jüdische Integration eine Erfolgsgeschichte ist, Schweizer Juden gestalten heute Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur mit.

Januar 2016: PLJS und SIG nehmen klar Stellung gegen die Durchsetzungsinitiative. Die Initiative will Ausländer für dasselbe Verbrechen deutlich härter bestrafen als Schweizer Bürger. Dies widerspricht klar unserem Wertesystem und unserer humanitären Tradition.

Teilnahme an Veranstaltungen

Präsidentin Nicole Poëll und Generalsekretärin Susi Saitowitz nahmen in Bern am 1. Dezember 2015 an der Tagung zur Situation der Jüdischen Minderheit in der Schweiz teil. Diese Tagung wurde organisiert von der Direktion für Völkerrecht des Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des eidgenössischen Departements des Innern (EDI) in Zusammenarbeit mit PLJS, SIG sowie des Europarats. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bundesrat Didier Burkhalter, der in seiner Ansprache Folgendes betonte: *„Die jüdische Gemeinschaft war, ist und wird unverzichtbarer Teil der schweizerischen Kultur und Gesellschaft bleiben – Wer jüdische Personen in der Schweiz angreift, greift uns alle an!“*

Ein sehr wichtiges Thema an dieser Tagung war die Sicherheit der jüdischen Gemeinschaft. Die Forderung nach staatlicher Unterstützung wurde von verschiedener Seite vorgebracht.

Präsidentin Nicole Poëll nahm am 7. Dezember als Mitglied der Schweizer Gruppe an der Sitzung der International Holocaust Remembrance Alliance IHRA in Bern teil. Die Schweiz wird im Jahr 2017 das Präsidium dieser internationalen Vereinigung innehaben. Im Präsidialjahr werden schweizweit verschiedene Anlässe - auch unter Mitwirkung der PLJS - stattfinden.

Mitte Januar 2016 fand in Zürich das traditionelle Infotreffen der Gesellschaft Schweiz-Israel GSI statt. GSI Präsidentin Corina Eichenberger beeindruckte die Anwesenden mit ihrer Schilderung des vielfältigen Engagements und der zahlreichen Interventionen der GSI zu Gunsten Israels. Die PLJS war mit Nicole Poëll und Susi Saitowitz an diesem informativen Anlass vertreten.

Am Sonntag, 17. Januar 2016 wurde in Bern mit einer würdigen Veranstaltung das Jubiläumsjahr zu *Schweizer Juden: 150 Jahre Gleichberechtigung* eröffnet. Eine



Plateforme des Juifs Libéraux de Suisse PJLS • Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS

Wanderausstellung mit Portraits von 15 jüdischen Persönlichkeiten der Schweiz wird das ganze Jahr hindurch in verschiedenen Schweizer Städten Halt machen. Die PLJS plant dazu Anlässe in Zürich, Basel und Genf, welche die Ausstellung ergänzen sollen.

Anfang Februar lud der World Jewish Congress zu einem Vortrag seines Präsidenten Ronald Lauder im Kunsthauses Zürich ein. Herr Lauder sprach zu *Lost Art – Lost Justice* und nahm insbesondere Bezug auf das Gurlitt-Erbe des Kunstmuseums Bern. Ronald Lauder hob hervor, dass die Schweiz eine Vorreiterrolle in Sachen Raubkunst einnehmen könne.

Flüchtlingskrise

Das bereits im letzten Newsletter erwähnte Projekt des Verbands Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen VSJF, welches auch mit Unterstützung der PLJS umgesetzt wird, hat mittlerweile konkrete Formen angenommen.

Während der Sportferien im Februar werden Flüchtlingskinder und -jugendliche unter dem Motto „better together“ zu verschiedenen Aktivitäten wie Bowling, Schlittschuhlaufen etc. eingeladen und begleitet. Weitere Ausflüge im Frühling und Sommer sind bereits in Planung.